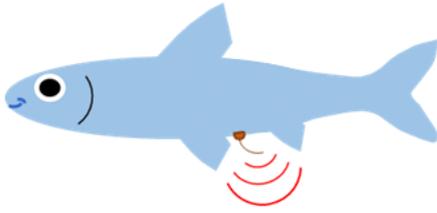


## Besenderte Fische im Main ab März 2020



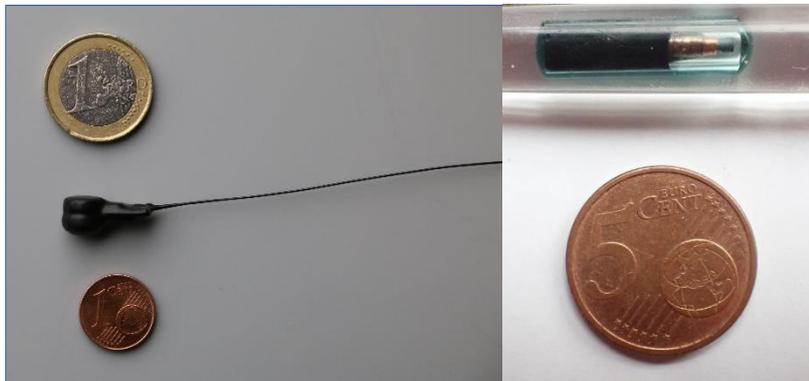
Team ferox, das Institut für Gewässerökologie und Fischereibiologie Jena und profish technology führen gemeinsam im Auftrag der Bundesanstalt für Gewässerkunde Untersuchungen zum Fischaufstieg am Wehr in Rothenfels durch. Hierfür werden Fische mit kleinen Sendern (Transpondern) versehen, um sie beim Aufstieg vom Unterwasser in das Oberwasser am Standort automatisch zu erfassen und identifizieren zu können. Dabei kommen Radiotelemetriesender und sogenannte Passive-Integrated-Transponder (PIT) zum Einsatz.

Links:

*Radiotelemetrietransponder*  
kunststoffummantelter Sender  
Länge: 2,6 cm; Breite: 1 cm,  
Gewicht: 4,2 g;

Rechts:

*Passive-Integrated-Transponder*  
in Glaskapsel gebetteter Sender



Die Transponder werden in die Bauchhöhle von Fischen eingesetzt. Äußerlich sind die Radiotransponder durch eine kleine Drahtantenne sichtbar. Wir bitten darum, beim Fang und insbesondere Verzehr der Fische auf Transponder zu achten und zu bedenken, dass sich in den besenderten Fischen jeweils zwei Objekte befinden. Sie können aktiv zum Gelingen unseres Forschungsprojekts beitragen, indem Sie besenderte Fische schonend zurücksetzen und uns über den Fang informieren. Die Sender sind maximal ein Jahr lang aktiv, sodass einer Entnahme der Fische nach dieser Zeit nichts entgegensteht. Vorgefundene Transponder bitten wir Sie an folgende Adresse zu senden: IGF Jena, Sandweg 3, 07745 Jena (Telefon: 03641-637745)

Für uns interessant ist der genaue Fangort, das Fangdatum sowie die Totallänge des Fisches. Senden Sie den Transponder in einem Briefkuvert, am besten fixiert durch Klebeband außerhalb des Bereiches für den Poststempel. Informationen zu den Untersuchungsergebnissen werden Sie über Ihren Fischereiverein erhalten.

Vielen Dank im Voraus für ihre Unterstützung!

Dr. Falko Wagner

(IGF Jena)